DEWB

# Halbjahresbericht 2015

Als börsennotierte Beteiligungsgesellschaft unterstützt die DEWB wachstumsstarke mittelständische Technologieunternehmen mit Eigenkapital, Expertise in der Unternehmensentwicklung und einem umfangreichen Branchen-Netzwerk.

Der Technologieschwerpunkt liegt auf den zukunftsträchtigen Bereichen Photonik und Sensorik sowie deren Anwendungsfeldern in der Produktions- und Automatisierungstechnik und angrenzenden Bereichen.

Investoren in die DEWB-Aktie erschließen wir das hohe Wertschöpfungspotenzial dieser Schlüsseltechnologien des 21. Jahrhunderts.

**Kennzahlen** Angaben in TEUR

| | 01.01. - 30.06.2015 | 01.01. - 30.06.2014 |
|---|---|---|
| Erlöse aus Anteilsverkäufen | 0 | 0 |
| EBIT | -299 | -350 |
| Ergebnis nach Steuern | -547 | -818 |
| Ergebnis je Aktie in EUR | -0,04 | -0,05 |
| Investitionen im Beteiligungsgeschäft | 1.288 | 2.612 |

| | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|---|---|
| Eigenkapital je Aktie in EUR | 1,93 | 1,97 |
| Aktienkurs in EUR | 2,45 | 1,73 |
| Anzahl der ausgegebenen Aktien | 15.230.000 | 15.230.000 |
| Investiertes Kapital im Beteiligungsgeschäft | 27.923 | 26.635 |
| Anzahl der Portfoliounternehmen Bilanzstichtag | 7 | 7 |

# Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Aktionäre,

im ersten Halbjahr 2015 haben wir die Geschäftsentwicklung unserer Beteiligungen sehr intensiv begleitet und gestaltet. Neben den intensiven Vermarktungsaktivitäten bei unserer größten Beteiligung NOXXON haben wir vielversprechende Transaktionen auf Beteiligungsebene vorbereitet und umgesetzt.

- Bei LemnaTec, unserem Anbieter vollautomatisierter Anlagen für die Phenotypisierung von Pflanzen und anderen Organismen für Züchtung und Forschung, haben wir weiteres Wachstumskapital akquiriert. Um den Ausbau der Marktführerschaft von LemnaTec in ihrem hochattraktiven und dynamischen Zukunftsmarkt nochmals zu beschleunigen, haben wir mit der niederländischen Anterra Capital einen Investor an Bord geholt, der neben der Bereitstellung von fünf Millionen Euro mit einem erstklassigen Industrienetzwerk einen deutlichen Mehrwert in der Unternehmensentwicklung bringt.

- DirectPhotonics, die mit ihrer innovativen Technologie hochbrillante Direkt-Diodenlasersysteme entwickelt und vertreibt und damit die Anwendungen für Industrielaser revolutionieren will, konnte für die weitere Entwicklung und breite Kommerzialisierung der Technologie eine strategische Allianz mit einem namhaften Industriepartner schmieden. Neben zusätzlichem Wachstumskapital von bis zu 3,3 Millionen Euro erschließt sich DirectPhotonics damit den Zugang zu komplementärer Technologie, Entwicklungsressourcen und einem weltumspannenden Service- und Vertriebsnetzwerk.

- Auch die in einem weiteren attraktiven Zukunftsmarkt tätige Jenabatteries gewinnt mit ihrem innovativen Energiespeicher auf Basis des polymeren Redox-Flow-Batteriekonzepts zunehmend an Aufmerksamkeit. Um den nächsten Entwicklungsschritt bis zum vermarktungsfähigen Demonstrator im Kilowatt-Maßstab zu erreichen, haben wir im Rahmen einer Finanzierungsrunde einen Business Angel mit strategischem Hintergrund in den Investorenkreis aufgenommen, der als Manager im Bereich der erneuerbaren Energien, neben seiner finanziellen Beteiligung auch als Türöffner zu interessanten Industrieunternehmen fungiert.

Aufgrund der großen Entwicklungsfortschritte dieser drei Unternehmen konnten wir für jede Transaktion einen deutlich über unserer Einstiegsbewertung liegenden Unternehmenswert verhandeln. Damit wurde die Verwässerung des Anteils der DEWB auf einem deutlich höheren Bewertungsniveau reduziert und der zwischenzeitlich erreichte Wertzuwachs unserer Beteiligungen belegt.

Parallel zur Entwicklung des Bestandsportfolios haben wir im Jahresverlauf weitere Beteiligungsmöglichkeiten geprüft. Die Deal-Pipeline der DEWB bietet weiterhin Opportunitäten mit hoher Qualität. Die Mittel der im letzten Jahr begebenen Unternehmensanleihe geben uns dabei einerseits die Flexibilität, sich bietende attraktive Kaufgelegenheiten weiterhin aktiv zu nutzen, gleichzeitig aber auch die Anleihe mit Rückflüssen aus Exits zeitnah tilgen zu können.

Weitere Informationen zur Entwicklung der DEWB und der Beteiligungen finden Sie im nachfolgenden Halbjahresbericht 2015.

Ihr

Bertram Köhler

# Portfolio

Das Portfolio der DEWB zählt zum 30. Juni 2015 im Wesentlichen sieben Beteiligungen deren Bilanzwert 27,9 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 26,6 Millionen Euro) beträgt.

**Wesentliche Beteiligungen der DEWB zum 30. Juni 2015**

| | Anteil in Prozent |
|---|---|
| **Photonik \| Sensorik** | |
| MueTec GmbH, München | 92,0 |
| LemnaTec GmbH, Aachen | 43,6 |
| DirectPhotonics Industries GmbH, Berlin | 41,6 |
| Nanotron Technologies Ltd., London | 20,6 |
| **Andere** | |
| Jenabatteries GmbH, Jena | 30,8 |
| NOXXON Pharma AG, Berlin | 12,8 |
| iTAC Software AG, Dernbach | 2,5 |

Der wertmäßige Anteil der fokussierten Technologiebereiche Photonik und Sensorik belief sich zum 30. Juni 2015 auf 42 Prozent. Dieser Anteil soll in den kommenden Jahren durch weitere Investitionen deutlich ausgebaut werden. Auf Andere entfallen aufgrund des Investitionsvolumens bei NOXXON Pharma AG zum Berichtsstichtag 58 Prozent. Im Feld der Biotechnologie- und IT-Unternehmen plant die DEWB keine neuen Beteiligungen einzugehen. Investitionen im Bereich Andere erfolgen zur Sicherung von Chancen bei NOXXON oder bei sich im Beteiligungsgeschäft regelmäßig ergebenden attraktiven Opportunitäten außerhalb des Technologiefokus.

## Entwicklung der Beteiligungen

MueTec
Metrology and Inspection

Nach einem erfolgreichen Geschäftsjahr 2014 plant **MueTec** auch im laufenden Jahr Umsatz und Ergebnis deutlich zu steigern. Der Anbieter innovativer Inspektionssysteme profitiert von der anhaltend hohen Nachfrage nach Messequipment der Halbleiterhersteller. Insbesondere der boomende Markt der MEMS-basierten Sensoren für Anwendungen in Smartphones, Tablet-PCs und der Automobilelektronik wirkt positiv. Mit ihren Systemen für die Infrarot-Metrologie und -inspektion ist MueTec bei zahlreichen namhaften internationalen Kunden als langjährig zuverlässiger Lieferant etabliert und kann damit entsprechende Absatzchancen sehr gut nutzen. Zusätzliches Wachstumspotenzial erschließt sich MueTec zudem mit neuen Produktentwicklungen. Für Anwendungen in der Makrodefektinspektion führt das Unternehmen derzeit eine sehr kostengünstige Vollsystemlösung mit Waferhandling, optischer Datenakquisition sowie automatisierter Analyse und Auswertung in den Markt ein. Das System erreicht einen Durchsatz, der es ermöglicht jeden einzelnen Wafer im Produktionsprozess zu testen.

Zudem erlaubt es eine einfache rezeptfreie Nutzung, die einen hohen Kundennutzen für Anwender mit vielen unterschiedlichen Wafertypen und Technologien bietet. Weitere Wachstumsimpulse gehen vom Markt für hochwertige LEDs sowie der erfolgreichen Erschließung neuer Kundensegmente in China aus.

Nach Erreichen der ambitionierten Wachstumsziele 2014 sieht **LemnaTec** auch im laufenden Geschäftsjahr eine weltweit hohe Nachfrage nach Systemen zur Phenotypisierung. Im Fokus stehen hierbei Freifeldanlagen, die aufgrund ihrer größtmöglichen Nähe zu den realen Umweltbedingungen in Forschung und Züchtung besonders geeignet sind. Ein erstes Referenzprojekt wurde Anfang Juli bei Rothamsted Researchin Harpenden/UK, dem größten Agrarforschungsinstitut des Vereinigten Königreichs, offiziell eingeweiht. Der LemnaTec Field Scanalyzer ist die erste vollautomatisierte Freifeldanlage und die derzeit größte und technisch anspruchsvollste Einrichtung zur Überwachung des Pflanzenwachstums.
Um die Unternehmensentwicklung weiter zu beschleunigen, hat LemnaTec im Februar einen weiteren Investor aufgenommen. Mit fünf Millionen Euro beteiligte sich der niederländische Fonds Anterra Capital am Unternehmen, hinter dem die Investmentarme von Fidelity Worldwide Investments und Rabobank stehen. Anterra zählt zu den führenden Fokusfonds mit Spezialisierung auf die weltweite Nahrungsmittelversorgung. Über den finanziellen Beitrag hinaus, bietet Anterra mit einer erstklassigen internationalen Vernetzung im Indutriesegment der LemnaTec einen zusätzlichen deutlichen Mehrwert. Mit dem Einstieg von Anterra hat sich die Anteilsquote der DEWB von 53,0 auf 43,6 Prozent reduziert.

Neben der Vermarktung der ersten 500 Watt-Laser treibt **DirectPhotonics** die Weiterentwicklung ihres Systems sehr aktiv voran. Durch modulare Kombination der 500 Watt-Systeme sollen im laufenden Jahr Laser mit Leistungsklassen von einem und später zwei Kilowatt verfügbar sein. Damit adressiert DirectPhotonics weitere attraktive Anwendungsbereiche in der Materialbearbeitung und kann sich zusätzliches Absatzpotenzial erschließen. Um den vielfältigen Herausforderungen des Marktes bei der Einführung von Produkten für Industrieanwendungen in großen Stückzahlen noch besser begegnen zu können, schloss DirectPhotonics eine strategische Kooperation mit einem namhaften internationalen Industriepartner. Dieser beteiligte sich im Rahmen einer Finanzierungsrunde mit einem Volumen von bis zu 3,3 Millionen Euro und gewährt dem Unternehmen darüberhinaus den Zugang zu Technologie, Know-how, Entwicklungsressourcen sowie einem weltumspannenden Service- und Vertriebsnetzwerk in den Zielmärkten der DirectPhotonics. In Folge der Kapitalerhöhung reduzierte sich der Anteil der DEWB auf 41,6 Prozent.

**Nanotron Technologies** hat mit ihrer Plattform für Echtzeitlokalisierung und robuste Datenkommunikation branchenübergreifend Synergien erschlossen und damit das erste wirklich skalierbare Geschäftsmodell in diesem Bereich geschaffen. Die Anwendungsvielfalt spiegelt sich in den verschiedenen Einsatzgebieten der Plattform wider: Die Echtzeitlokalisierung von Personen, Maschinen und Fahrzeugen, steigert die Sicherheit und Produktivität im Bergbau weltweit.

Echtzeit-Bewegungsprofile von Rindern erlauben Rückschlüsse auf deren Gesundheitszustand und verbessern so Tiergesundheit und Effektivität in der Milch- und Fleischproduktion in Europa und den USA. Ein portables Trainingsgerät mit virtueller Zaunfunktion für Hunde kam als erstes Massenprodukt im Laufe des Jahres unter der Marke Motorola auf den nordamerikanischen Markt.
Die neue Chipgeneration von Nanotron wird neben deutlichen Verbesserungen für die bereits adressierten Anwendungsgebiete Echtzeitlokalisierung von mobilen WiFi-Geräten ermöglichen. Ab kommendem Jahr erschließt sich Nanotron damit ein signifikantes zusätzliches Marktpotenzial aufgrund der heute sehr hohen Verfügbarkeit von WiFi-Infrastruktur. Zur Finanzierung der Entwicklungsaufwendungen wurde eine Finanzierungsrunde vorbereitet, die nach dem Berichtsstichtag abgeschlossen werden konnte.

**Jenabatteries** hat bei der Skalierung ihres Speichersystems in den zurückliegenden Monaten große Fortschritte erzielt. Die Umsetzung des neuartigen polymeren Redox-Flow-Batteriekonzeptes vom ursprünglichen Labormuster hin zu einem Demonstrator im Industriemaßstab nimmt zusehend Formen an. Das Unternehmen plant noch in diesem Jahr bei Leistung und Kapazität in den Kilowattbereich vorzustoßen. Zudem soll ein in eine Photovoltaikanlage integriertes Gesamtsystem vorgestellt werden. Mit ihrem nachhaltigen Speicherkonzept auf Basis ungiftiger und kostengünstig verfügbarer Rohstoffe gewann Jenabatteries im Juli den IQ Innovationspreis Mitteldeutschland.
Nach Vollzug des Einstiegs eines Business Angels zu Jahresbeginn betrug der Anteil der DEWB 30,8 Prozent. Zur Sicherstellung der Finanzierung des nächsten Entwicklungsschrittes wird bis zum Jahresende eine weitere Finanzierungsrunde angestrebt.

Mit den vorliegenden Studiendaten der drei wichtigsten Wirkstoffkandidaten aus vier klinischen Programmen hat **NOXXON** das Stadium für eine Vermarktung erreicht. Als Exitkanäle stehen aufgrund des Potenzials der Technologie ein Gesamtverkauf an einen Pharma-Riesen, ein Verkauf beziehungsweise die Auslizensierung der einzelnen Wirkstoffe oder ein Börsengang zur Option. Im Juni wurde hierfür der bisher für den Bereich Business Development verantwortliche Vorstand Aram Mangasarian zum Vorstandsvorsitzenden und damit Verantwortlichen für die operative Führung berufen. Der bisherige CEO, Iain Buchanan, der den Vorstandsvorsitz 2010 interimistisch übernommen hatte, wechselt zurück in den Aufsichtsrat, um fokusiert strategische Optionen voranzutreiben. Zur Sicherstellung der Finanzierung in 2015 hat NOXXON eine weitere Wandelanleihe begeben, die durch die Altinvestoren gezeichnet wurde. Hieran hat sich die DEWB pro rata beteiligt.

## Ertragslage

Im ersten Halbjahr 2015 wurden wie im Vorjahreszeitraum keine Unternehmensanteile veräußert. Der Personalaufwand der ersten sechs Monate 2015 lag mit 0,2 Millionen Euro auf Vorjahresniveau. Sonstige betriebliche Aufwendungen fielen in Höhe von 0,2 Millionen Euro an (H1 2014: 0,2 Millionen Euro).

Die DEWB weist nach dem ersten Halbjahr 2015 ein Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) von -0,3 Millionen Euro (H1 2014: -0,4 Millionen Euro) aus. Das Finanzergebnis verbesserte sich auf -0,2 Millionen Euro. Im Vorjahreszeitraum betrug das Finanzergebnis -0,5 Millionen Euro und war beeinflusst durch Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit der Emission der Unternehmensanleihe 2014/2019. Nach Steuern fiel ein Fehlbetrag von 0,5 Millionen Euro an (H1 2014: -0,8 Millionen Euro). Bezogen auf 15,23 Millionen ausgegebene Inhaberstückaktien entspricht dies einem Ergebnis von -0,04 Euro je Aktie (H1 2014: -0,05 Euro je Aktie).

## Finanz- und Vermögenslage

Zum 30. Juni 2015 betrug die Bilanzsumme 40,3 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 41,5 Millionen Euro). Der Wertansatz des Beteiligungsportfolios, das abhängig von der erwarteten Haltedauer unter „Beteiligungen des Anlagevermögens“ oder „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“ im Umlaufvermögen ausgewiesenen wird, erhöhte sich durch Investitionen im Berichtszeitraum um 1,3 Millionen Euro auf 27,9 Millionen Euro. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände beliefen sich auf 0,2 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 0,1 Millionen Euro). Die Barmittel und Wertpapiere zur Liquiditätsdisposition reduzierten sich infolge der Investitionen und der Auszahlungen des operativen Geschäfts zum 30. Juni 2015 auf 12,1 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 14,7 Millionen Euro).

Die Verbindlichkeiten reduzierten sich zum 30. Juni 2015 um 0,5 Millionen Euro auf 10,2 Millionen Euro. Neben Anleiheverpflichtung in Höhe von 10,0 Millionen Euro entfallen 0,1 Millionen Euro auf zwischenzeitlich aufgelaufene Anleihezinsen. Die Rückstellungen reduzierten sich zum 30. Juni 2015 auf 0,7 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 0,8 Millionen Euro). Das Eigenkapital der DEWB ging entsprechend dem Periodenfehlbetrag auf 29,4 Millionen Euro (31. Dezember 2014: 30,0 Millionen Euro) zurück. Bezogen auf 15,23 Millionen ausgegebene Aktien beträgt das Eigenkapital pro Aktie 1,93 Euro (31. Dezember 2014: 1,97 Euro). Die Eigenkapitalquote der DEWB beträgt 73,0 Prozent (31. Dezember 2014: 72,3 Prozent).

## Chancen und Risiken

Im Verfahren des Insolvenzverwalters der Data Disc Robots GmbH gegen die DEWB, die JENOPTIK AG sowie die Singulus e-mould GmbH hat das Oberlandesgericht Jena nach dem Rückverweis durch den Bundesgerichtshof den Fall neu verhandelt und die Klage mit Beschluss vom 2. Juli 2014 erwartungsgemäß erneut abgewiesen. Die Revision wurde nicht zugelassen. Gegen die Nichtzulassung der Revision legte der Insolvenzverwalter erneut Beschwerde beim Bundesgerichtshof ein. Nach dem Berichtsstichtag hat der Bundesgerichtshof diese Nichtzulassungsbeschwerde mit Beschluss vom 14. Juli 2015 als unbegründet zurück gewiesen. Das Urteil des Oberlandesgericht Jena ist damit rechtskräftig.

Die detaillierten Angaben zum Risikomanagement der DEWB und den Einschätzungen der bestehenden Risiken und Chancen finden Sie im Chancen- und Risikobericht im Geschäftsbericht 2014 (siehe Geschäftsbericht 2014, Seiten 27 ff.). Die Einschätzungen der bestehenden Chancen und Risiken haben sich über die vorgenannte Entwicklung hinaus in den ersten sechs Monaten 2015 nicht wesentlich geändert.

## Entwicklung nach dem Abschlusstag

Nach dem Stichtag gab es keine relevanten, berichtspflichtigen Vorkommnisse.

## Ausblick

Eine genaue Umsatz- und Ergebnisprognose für einzelne Geschäftsjahre der DEWB ist aufgrund der Komplexität der Transaktionen sowie der Abhängigkeit von diversen Ereignissen und Entwicklungen im Beteiligungsgeschäft sehr schwierig. Insbesondere die Unsicherheit über die zukünftige Entwicklung der Marktgegebenheiten, die einen wesentlichen Einflussfaktor in Bezug auf etwaige Ausschüttungen und erfolgreiche Exittransaktionen darstellen, erschwert konkrete verlässliche Aussagen über die wirtschaftliche Entwicklung in den kommenden Jahren. Für Jahre, in denen keine Zuflüsse realisiert werden können, ist grundsätzlich ein negatives Ergebnis zu erwarten. Sofern sich Verkäufe realisieren lassen, ist ein signifikanter Ergebnisbeitrag zu erwarten. Eine Verstetigung von Zuflüssen und Erträgen soll künftig durch Beteiligungen an etablierten Unternehmen mit ausschüttungsfähigen Geschäftsmodellen erreicht werden. Mit den zuletzt eingegangenen Beteiligungen wurden diesbezüglich erste Schritte vorgenommen.

Die stärkere Akzentuierung hin zu Unternehmen mit ausschüttungsfähigen Geschäftsmodellen bringt es mit sich, dass die im Umlaufvermögen geführten Beteiligungen veräußert werden. Mit den vorliegenden Studiendaten der drei wichtigsten Wirkstoffkandidaten aus vier klinischen Programmen ist NOXXON derzeit der aussichtsreichste Exitkandidat der DEWB. Als Exitkanäle stehen aufgrund des Potenzials der Technologie ein Gesamtverkauf an ein großes Pharmaunternehmen, ein Verkauf beziehungsweise die Auslizensierung der einzelnen Wirkstoffe oder ein Börsengang zur Option. Diese werden derzeit parallel verfolgt. Die Umsetzung mindestens einer dieser Transaktionen im Geschäftsjahr 2015 ist weiterhin geplant.

Neben der aktiven Entwicklung der bestehenden Beteiligungen soll das Portfolio der DEWB mit den Mitteln der Anleihe weiter ausgebaut werden. Dabei liegt der Fokus auf Unternehmen des technologieorientierten Mittelstands mit dem Schwerpunkt auf Photonik und Sensorik sowie deren Anwendungsfeldern in der Produktions- und Automatisierungstechnik. Hier verfügt die DEWB über einen sehr interessanten und qualitativ hochwertigen Dealflow.

Im Falle eines Exits von Beteiligungen mit entsprechenden Liquiditätsrückflüssen plant die DEWB von der Call-Option der Unternehmensanleihe 2014/2019 Gebrauch zu machen und diese vorzeitig zurückzuzahlen.

# Bilanz

**Bilanz zum 30. Juni 2015** Angaben in TEUR

| AKTIVA | Anhang | 30.06.2015 ungeprüft | 31.12.2014 geprüft |
|---|---|---|---|
| **A. ANLAGEVERMÖGEN** | | | |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | 3.1 | 4 | 4 |
| | | 4 | 4 |
| **II. Sachanlagen** | | | |
| 1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 3.1 | 11 | 14 |
| | | 11 | 14 |
| **III. Finanzanlagen** | | | |
| 1. Beteiligung des Anlagevermögens | | 9.316 | 8.855 |
| 2. Sonstige Ausleihungen | 3.1 | 44 | 46 |
| | | 9.360 | 8.901 |
| **B. UMLAUFVERMÖGEN** | | | |
| **I. Investitionen des Beteiligungsgeschäfts** | | | |
| 1. Beteiligungen des Umlaufvermögens | | 17.691 | 17.691 |
| 2. Forderungen gegen Beteiligungen | | 916 | 43 |
| | | 18.607 | 17.734 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | | |
| 1. Sonstige Vermögensgegenstände | 3.2 | 186 | 114 |
| | | 186 | 114 |
| **III. Wertpapiere** | | | |
| 1. Sonstige Wertpapiere | | 2.114 | 1.815 |
| | | 2.114 | 1.815 |
| **III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten** | | 9.974 | 12.875 |
| **C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN** | | | |
| Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | 3.2 | 33 | 13 |
| | | 33 | 13 |
| | | 40.289 | 41.470 |

| PASSIVA | Anhang | 30.06.2015 ungeprüft | 31.12.2014 geprüft |
|---|---|---|---|
| **A. EIGENKAPITAL** | | | |
| **I. Gezeichnetes Kapital** | 3.4 | 15.230 | 15.230 |
| **II. Kapitalrücklage** | 3.4 | 21.542 | 21.542 |
| **III. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)** | 3.4 | -7.354 | -6.807 |
| | | 29.418 | 29.965 |
| **B. RÜCKSTELLUNGEN** | | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 3.5 | 657 | 654 |
| 2. Sonstige Rückstellungen | 3.5 | 64 | 158 |
| | | 721 | 812 |
| **C. VERBINDLICHKEITEN** | | | |
| 1. Anleihen | 3.6 | 10.000 | 10.000 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.6 | 8 | 244 |
| 3. Sonstige Verbindlichkeiten | 3.6 | 142 | 449 |
| | | 10.150 | 10.693 |
| | | 40.289 | 41.470 |

# Gewinn- und Verlustrechnung

**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 30. Juni 2015** Angaben in TEUR

| | 01.01.2015 - 30.06.2015 ungeprüft | 01.01.2014 - 30.06.2014 geprüft |
|---|---|---|
| 1. Umsatzerlöse | 0 | 0 |
| 2. Sonstige betriebliche Erträge | 13 | 32 |
| 3. Aufwendungen für Anteilsverkäufe | 0 | 0 |
| 4. Personalaufwand | -155 | -158 |
| a) Gehälter | -133 | -136 |
| b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | -22 | -22 |
| 5. Abschreibungen | -3 | -7 |
| a) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -3 | -7 |
| 6. Sonstige betriebliche Aufwendungen | -154 | -217 |
| **7. Betriebsergebnis (EBIT)** | **-299** | **-350** |
| 8. Erträge aus Beteiligungen | 0 | 0 |
| 9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 67 | 10 |
| 10. Abschreibungen auf Finanzanlagen und sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens | 0 | 0 |
| 11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -312 | -474 |
| **12. Finanzergebnis** | **-245** | **-464** |
| **13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** | **-544** | **-814** |
| 14. Außerordentliche Aufwendungen | -3 | -3 |
| 15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 0 | 0 |
| 16. Sonstige Steuern | 0 | -1 |
| **17. Periodenüberschuss/-fehlbetrag** | **-547** | **-818** |
| 18. Verlustvortrag aus Vorjahren | -6.807 | -5.354 |
| **19. Bilanzverlust** | **-7.354** | **-6.172** |

## 1 Allgemeine Angaben zum Halbjahresabschluss

Der Halbjahresabschluss der Deutsche Effecten- und Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG (nachfolgend „DEWB“ oder „Gesellschaft“ genannt) zum 30. Juni 2015 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und des Aktiengesetzes aufgestellt. Soweit für Periodenabschlüsse von Einzelgesellschaften anwendbar, wurden die Deutschen Rechnungslegungsstandards beachtet.

Die Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 1 HGB als kleine Kapitalgesellschaft einzustufen. Gemäß § 8 Abs. 1 UBGG sind auf Unternehmensbeteiligungsgesellschaften, die kleine Kapitalgesellschaften im Sinne des § 267 Abs. 1 HGB sind und die nicht die Voraussetzungen des § 267 Abs. 3 Satz 2 HGB erfüllen, die für mittelgroße Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 2 HGB) geltenden Vorschriften des Zweiten Abschnitts des Dritten Buches des Handelsgesetzbuchs (§§ 264 bis 335 HGB) anzuwenden.

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde im Berichtszeitraum nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Der vorliegende verkürzte Halbjahresabschluss wurde gemäß den Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Deutsche Börse AG für den Freiverkehr an der Frankfurter Wertpapierbörse erstellt.

## 2 Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden** angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer für Software von bis zu drei Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen drei und zehn Jahren) angesetzt. Die geringwertigen Wirtschaftsgüter, deren Anschaffungskosten 410,00 € nicht übersteigen, werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben.

**Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag angesetzt.

Um die Klarheit der Darstellung zu erhöhen, wurde abweichend von der Gliederung des § 266 Abs. 2 HGB der Posten „Investitionen des Beteiligungsgeschäfts“ in die Bilanz eingefügt. Soweit hierdurch gesetzliche Pflichtangaben unterlassen werden, erfolgen entsprechende Angaben im Anhang.

Als Investitionen des Beteiligungsgeschäfts werden Anteile an Mehr- und Minderheitsbeteiligungen, die zum Zwecke der Veräußerung gehalten werden und die nicht an einer Börse notiert sind (Portfoliounternehmen), sowie Finanzforderungen aus den Aktivitäten im Beteiligungsgeschäft mit Beteiligungen, die zum Zwecke der Veräußerung gehalten werden, ausgewiesen. Beteiligungen, die zum Zwecke des dauerhaften Haltens erworben wurden, werden im Anlagevermögen geführt. Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger angemessener Wertberichtigungen bewertet (Niederstwertprinzip).

Die **Forderungen** und sonstigen Vermögensgegenstände wurden grundsätzlich zu Nennwerten ausgewiesen. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Finanzforderungen aus Aktivitäten des Beteiligungsgeschäfts sowie sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände in fremder Währung werden mit dem Kurs am Tag des Geschäftsvorfalls bewertet. Die Einhaltung des strengen Niederstwertprinzips ist gewährleistet, indem Verluste aus Wechselkursänderungen, die zum Bilanzstichtag absehbar, jedoch noch nicht realisiert waren, durch die Bewertung der Vermögensgegenstände mit dem Wechselkurs am Bilanzstichtag berücksichtigt wurden.

Die Rückstellungen werden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die **Pensionsrückstellungen** wurden aufgrund der vertraglichen Versorgungsansprüche gebildet.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgte nach den anerkannten Grundsätzen der Versicherungsmathematik mittels des sogenannten Anwartschaftsbarwertverfahrens. Danach wird die Rückstellung als Barwert der künftigen Pensionsverpflichtungen unter Berücksichtigung des erwarteten Kostentrends bestimmt.

Als biometrische Rechnungsgrundlagen wurden die Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck mit einer kalkulatorischen Altersgrenze von 63 Jahren verwandt. Die vereinbarte Dynamisierung der Anwartschaften und Renten beträgt 2,5% und wurde in dieser Höhe bei der Rückstellungsberechnung berücksichtigt.

Für die Bestimmung des laufzeitadäquaten Rechnungszinses macht das Unternehmen von der Vereinfachungsregelung Gebrauch, wonach gemäß Satz 2 des § 253 Abs. 2 HGB bei den langfristigen Personalrückstellungen eine pauschale Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt werden darf.

Bis zum Bewertungsstichtag 31.12.2015 wird der Rückstellungsabzinsungszins laut objektiver Gutachtenerstellung auf 3,9% sinken (nach 4,54% im Vorjahr).

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Erlöse aus der Veräußerung von Anteilen an Portfoliounternehmen und von Wertpapieren des Beteiligungsgschäfts werden in den Umsatzerlösen, die dazugehörigen Buchwerte unter den Aufwendungen für Anteilsverkäufe ausgewiesen.

Abschreibungen auf Beteiligungen und Forderungen im Beteiligungsgeschäft werden unter der Position Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens ausgewiesen.

Zinserträge aus Forderungen im Beteiligungsgeschäft werden unter den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

## 3 Angaben zu Posten der Bilanz

### 3.1 Anlagevermögen

Unter „Beteiligungen des Anlagevermögens“ werden Beteiligungen geführt, bei denen die DEWB ein längerfristiges bzw. dauerhaftes Beteiligungsinteresse hat.

Zum 30. Juni 2015 sind die Anteile an den Unternehmen MueTec GmbH, LemnaTec GmbH, DirectPhotonics Industries GmbH und Jenabatteries GmbH im Anlagevermögen ausgewiesen.

Der Posten sonstige Ausleihungen beinhaltet im Wesentlichen ein Darlehen an den Vorstand eines ehemaligen Unternehmens im Beteiligungsgeschäft.

### 3.2 Umlaufvermögen

In den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 0 (i.Vj.: T€ 0) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 0 (i.Vj.: T€ 0).

Der **aktive Rechnungsabgrenzungsposten** beinhaltet im Voraus gezahlte Dienstleistungen in Höhe von T€ 33 (i.Vj.: T€ 13).

### 3.3 Gezeichnetes Kapital

Das Grundkapital der DEWB beträgt am 30. Juni 2015 T€ 15.230 (i.Vj.: T€ 15.230) und ist in 15.230.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien eingeteilt.

Das Grundkapital wurde von den Aktionären vollständig eingezahlt und steht zur freien Verfügung des Vorstandes.

Der Vorstand hat auf Grundlage des Ermächtigungsbeschlusses der Hauptversammlung vom 3. Juli 2012 am 30. Oktober 2013 mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Rückkauf von eigenen Aktien beschlossen. Der Rückkauf der Aktien erfolgte in Übereinstimmung mit §§ 14 Absatz 2, 20 a WpHG unter Beachtung der sogenannten Safe-Harbour-Regelungen gemäß Verordnung (EG) Nr. 2273/2003 der Kommission vom 22.12.2003 zur Durchführung der Richtlinie 2003/6/EG des Europäischen Parlaments und des Rates – Ausnahmeregelungen für Rückkaufprogramme und Kursstabilisierungsmaßnahmen. Im ersten Halbjahr wurden weder eigene Aktien erworben noch verkauft. Im Vorjahr wurden 61.045 auf den Inhaber lautende Stückaktien zu einem Preis von T€ 112 vollständig verkauft. Hieraus resultiert eine Zunahme der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 18.

## 3.4 Entwicklung des Eigenkapitals

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

Angaben in TEUR

| | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Andere Gewinn-rücklage | Bilanzgewinn/ -verlust | Eigenkapital |
|---|---|---|---|---|---|
| Stand per 01. Januar 2014 | 15.169 | 21.491 | - | -5.354 | 31.306 |
| Jahresergebnis | - | - | - | -818 | -818 |
| Verkauf eigener Anteile | 61 | 51 | - | - | 112 |
| Stand per 30. Juni 2014 | 15.230 | 21.524 | - | -6.172 | 30.600 |
| Stand per 01. Januar 2015 | 15.230 | 21.542 | - | -6.807 | 29.965 |
| Jahresergebnis | - | - | - | -547 | -547 |
| Stand per 30. Juni 2015 | 15.230 | 21.542 | - | -7.354 | 29.418 |

In der Kapitalrücklage sind T€ 17.455 (i.Vj.: T€ 17.455) enthalten, die aus der Ausgabe von Anteilen über den Nennbetrag bzw. über den rechnerischen Wert hinaus erzielt wurden. Durch den Rückkauf eigener Aktien im Geschäftsjahr 2013 und den Verkauf dieser Aktien im Geschäftsjahr 2014 resultierte eine Zunahme der Kapitalrücklage in Höhe von T€ 18.

## 3.6 Rückstellungen

Die Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

| | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|---|---|
| Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 657 | 654 |
| Sonstige Rückstellungen | 64 | 158 |
| | **721** | **812** |

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

Angaben in TEUR

| | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|---|---|
| Aufsichtsrat | 27 | 54 |
| Personalrückstellungen | 0 | 39 |
| Ausstehende Rechnungen | 10 | 10 |
| Übrige | 27 | 55 |
| | **64** | **158** |

## 3.7 Verbindlichkeiten

Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden die Angaben im Zusammenhang mit den Verbindlichkeiten in einem Verbindlichkeitenspiegel zusammengefasst dargestellt.

Angaben in TEUR

| | Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit zwischen 1 und 5 Jahren | 30.06.2015 | 31.12.2014 |
|---|---|---|---|---|
| Anleihen | 0 | 10.000 | 10.000 | 10.000 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 8 | 0 | 8 | 244 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 142 | 0 | 142 | 449 |
| | **150** | **10.000** | **10.150** | **10.693** |

Zum 7. April 2014 hat die DEWB eine Unternehmensanleihe im Gesamtnennbetrag von T€ 10.000 emittiert. Seit dem 11. April 2014 notiert die Anleihe im Freiverkehr der Frankfurter Wertpapierbörse (Open Market). Die Anleihe hat eine Laufzeit bis 11. April 2019 und ist eingeteilt in Teilschuldverschreibungen im Nennbetrag von jeweils € 1.000, die mit 6,0 Prozent auf den Nennbetrag verzinst werden.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit T€ 132 Zinsabgrenzungen für die Unternehmensanleihe, die am 11. April 2016 fällig werden.

## 4 Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind insbesondere Zinsen für die emittierte Anleihe sowie Zinsaufwendungen aus der Abzinsung von Pensionsrückstellungen enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge umfassen vor allem Zinsabgrenzungen für selbstgehaltene Anleihen.

Jena, den 26. August 2015

DEWB AG

Der Vorstand

Bertram Köhler

**Disclaimer**

Rundungsdifferenzen sind möglich.

Dieser Halbjahresbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der DEWB beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „erwarten“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „bestreben“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen des Managements und unterliegen daher Risiken sowie Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge und Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen und Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden. Die DEWB beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, diese zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Berichtsstichtag anzupassen.

**Deutsche Effecten- und**
**Wechsel-Beteiligungsgesellschaft AG**

Fraunhoferstraße 1
07743 Jena

**Telefon:** +49 (0)3641 31000 30
**Telefax:** +49 (0)3641 31000 40
**E-Mail:** info@dewb.de
www.dewb.de